

PSB4

aktuell



AUF EINEN BLICK

Sportliche Bilanz 2013	S. 3
Boxen: Punktsieg in Spandau	S. 4
Badminton: Lasst uns die Halle rocken	S. 4
Karate: Vorstand neu gewählt	S. 4
Sportgruppe Gatow: Wie der Frühling gelockt wurde	S. 5
Judo: 60 Jahre Judo – Heinz Wutzke	S. 6
Fußball: Tatendurstig in die Rückrunde	S. 6
Sportstudio Köpenick: Was ist Sling Training?	S. 7
Tanzen: Zu Gast im Musiktempel	S. 7
Schwimmen: Bei Freunden in Itzehoe	S. 8/9
Sportgruppe Köpenick: Wassersportler auf Landgang	S. 10
Rudern: Blauer Wimpel wieder da!	S. 11
Tauchen Wendenschloß: Einladung zum Museumsbesuch	S. 12/13
Segeln Stößensee: Endlich wieder Segel setzen	S. 12
Tischtennis: Wie Phönix aus der Asche	S. 14
Tennis Lankwitz: Saison kann beginnen	S. 14

UNSER TITELBILD

PSB-24-Boxer Jeremy Hartwig (rotes Trikot)
im Ring des 34. Gesundbrunnenturniers

Foto: Boxabteilung

Einladung zur

Hauptversammlung 2014

Pro Sport Berlin 24 e.V.

Dienstag, 20. Mai 2014, 18.00 Uhr

Segelabteilung am Stößensee,
Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Ehrungen
3. Berichte
 - 3.1. Präsident
 - 3.2. Schatzmeister
 - 3.3. Kassenprüfer
4. Aussprache zu 3.
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2013
und Entlastung des Präsidiums einschließlich des Schatzmeisters
6. Anträge
7. Mitteilungen und Anfragen

Hinweis: Anträge zu Punkt 6 müssen dem Präsidium acht Tage, Satzungsänderungsanträge sechs Wochen vor der Versammlung in schriftlicher Form vorliegen.



**Wir begrüßen
unsere neuen
Mitglieder**

American Football:

Alice Sickora, Carolin Schumann,
Jessica Hübner, Yasmin Hammad,
Lisa Peters, Thuy Phuong Bui Thi,
Magnus von Saldern, Alejandro Giribas,
Tom Neumann, Levi Maenner,
Domenic Moran, Jermaine Nsiah,
Hannes Winski, Alexander Jekat

Badminton:

Jan Olshanezky

Boxen:

Nikolaus Müllershausen,
Ruven Jaecklin, Boris Tankilwitsch,
Rüdiger Haum, Bruno Lai, Oliver Stritzke,
Matthias Radscheid, Katharina Fischer,
Innokentiy Kremerman, Ben Ihlenfeld,
Masha Andexer, Moritz von Hesberg,
Wolf Raber, Sebastian Hasse,
Eva-Maria Hess

Cheerleading:

Munay Lamerano,
Victoria Elisabeth Bossauer

Fit ab 50:

Irmela Spelsberg,
Marianne Scherl, Eleonore Tornau,
Cornelia Pruszk

Gymnastik:

Doreen Ristock

Handball:

Vanessa Erdenberger,
Vivien Titschler, Sarah Rehan,
Carlotta Heidelmeyer

Judo:

Mine Fillies, Robert Praks

Karate:

Nikita Smirnov,
Carlos Neuenfeld, Amelie Klann

Kinder- und Jugendsport

– **Ballett:** Johanna Lindert, Linnea Erteld,
Isabela Escobar Saroja, Amina Dahhan,
Lilly Krüger, Donique Maisha Domalski,
Mia Nelly Kolesch, Meltemi Christidis,
Julia Christmann, Amalia Radke,
Nola Fidelia Koch-Babington, Adelina Krstic,
Alicia Schaaale

– **Basketball:** Jonas Gerber, Helene Jänen

– **Kinderschwimmen:** Gabriel Drescher,
Kira Zimmermann, Louis Kienz, Emilia Lie,
Laura Sefika Stellfeld, Mats Patzschke,
Leon von Thenen Weiser, Jimmie Hellwich,
Marta und Greta Bongiovanni, Jure Dovzan,
Ghada Achmad, Valentin Heegewaldt,
Malak Aattar, Tarik Aattar, David Younan,
Felix Ladewig, Sophie Ladewig

– **Kinderturnen:** Elias von Gumpfenberg,
Georgios Ballhaus, Benedikt Schilling,
Cyrus Böcking, Emil und Antonia Schweer,
Lina Frank, Carl Junghans, Kiana Schlicht,
Angelina Taube, Jansson Steingrimsson,
Timon-Taro Brumme, Bennett Reichert,
Noah Chapman, Maya Malene Kafert,
Lena Gottberg, Merle Gropp, Selma Erpel,
Niklas Kühn, Merle Wende, Helene Mattig,
Sophie Richert, Emily Mews, Yannik Mack,
Greta Kleinfeldt, Justus Worseeck,
Darian Butzke, Elisa Kretzer, Nelson Sheriff,
Elouise Görlitz, Katarina Praks

– **Latino / Kreativer Tanz / Jazz Dance:**

Amalyah Liera, Emilia Sophie Hefe,
Paulina Beau, Klara Matthießen,
Sara Beloica, Henriette Riedel,
Leonie Höger, Isabell Glücks

Schwimmen:

Alissa Rabbaoui,
Johann und Annemarie Welling,
Philipp Pankin, Gustav Herbold,
Amanda Zimmermann, Jakob Lüdeck,
Charlotte Berger, Lorin Ciftci,
Carina Lähnwitz

Segeln Stößensee:

Hervé Larroque,
Irene Flintrop, Elke Kersten,
Familie Wiesener

Sportgruppe Gatow-Tennis:

Laurenz Siehe

Sportgruppe Köpenick-Kanu:

Niklas Rehberg, Paul Maximilian Stillmann

Sportgruppe Wendenschloß-Tauchen:

Marianne Schiemann, Veikko Beer,
Andreas Wolf, Knut Hackel, Daniela Dohrn

Sportstudio Köpenick:

Bernhard Kröber, Katrin Nasner,
Regina Weigert, Doerte Eising,
Wilhelm Wutzler, Han Songhee,
Ralf Seewald, Iris Seewald,

– **vormittags:** Nicole Blauert

– **Kurse:** Michaela Jäger, Simone Fichtner,
Monika Hallmann, Christina Wasmuth,
Jennifer Wasmuth

Sportstudio Wilmersdorf:

Karen Verpeléti, Daniela Weiß,
Vladislav Vitkovskiy, Werner Nösler

– **vormittags:** Hannelore Liebich,
Gabriela Bacigalupo, Andreas Krejci

– **Kurse:** Carmela Spatafora,
Dr. Thomas Wißler, Doreen Jurgait,
Kerstin Schürmann, Rüdiger Mangel

Tauchen Mariendorf/Wilmersdorf:

Benjamin Klein

Tennis Lankwitz:

Regina Törn,
Renate Rother

Spaß am Sport auch ohne Zielvereinbarungen

Zielvereinbarungen, wie im olympischen, also im mehr oder weniger professionellen Sport, gibt es in unserem Verein nicht. Trotzdem freuen auch wir uns über Medaillen, selbst wenn sie nicht fürs große Blätterraschen sorgen. Oft sind es ohnehin mehr die Siege über die eigene Trägheit, die uns stolz machen. Dazu kommt der Spaß an sportlicher Betätigung.

Aber das alles lässt sich schlecht messen. Deshalb geht es hier wieder um Titel, Medaillen und Pokale, wenn wie jährlich vor der Hauptversammlung des Vereins die sportliche Bilanz der PSB-24-Aktiven zu ziehen ist. Leider muss diese Bilanz unvollständig bleiben, denn längst nicht jeder Erfolg hat seinen Weg in die Vereinszeitung gefunden.

AMERICAN FOOTBALL: Bereits zum siebenten Mal in Folge erspielten die Berlin Kobra Ladies, die Football-Frauen des PSB 24, den Deutschen Meistertitel. Im XXII. Ladies Bowl bezwangen sie nach einer Gruppenphase ohne Niederlage auch die Crailsheim Hurricanes mit 20:16. Mit neuem Trainerstab starteten sie im Mai in die neue Saison.

CHEERLEADING: Mit Vizetiteln kehrten die Cheerleader des Vereins von den Deutschen Meisterschaften zurück: Sowohl die Stuntpartner Susann Fichte und Lars Wunderlich (Foto) als auch das Senior Coed Team der Cats belegten zweite Plätze. Platz 3 bei den Berlin-Brandenburger Landesmeisterschaften belegten die „Five Kittens“ im Groupstunt U 14.

BOGENSCHIESSEN: Landesmeister der Schüler B wurde Bogenschütze Alexander Kerth. Bei den Senioren tat es ihm Wilfried Hordzewitz gleich – allerdings ohne Konkurrenz. Zina Unglaube, auf Platz 3 bei den Damen, wurde in die Berliner Landesauswahl berufen. Die 1. Mannschaft der PSB-24-Schützen erkämpfte den Aufstieg aus der Landesliga in die Regionalliga Ost.

BADMINTON: Nachdem sich die 1. Mannschaft in der Saison 2012/13 mit dem 3. Platz in der Berlin-Brandenburg-Liga behauptet hatte, gingen die Federballer mit neun Mannschaften unterschiedlicher Klassen in die neue Punktspielzeit. Bei den Landesmeisterschaften der B-Klasse waren im Damendoppel O19 Jennifer Dreyer und Stefanie Tilkorn siegreich. Das Herrendoppel O35 gewann Roland Zell mit Andreas Bernwald. Erstmals bewährte sich die Badmintonabteilung als Ausrichter der Norddeutschen Einzelmeisterschaften U22.



FUSSBALL: Die Fußballdamen beendeten ihre Saison 2012/13 auf Platz acht der Landesliga – und waren nicht ganz zufrieden damit.

HANDBALL: Die erste Frauenmannschaft erspielte ein Jahr nach dem Abstieg den Wiederaufstieg in die Ostsee-Spree-Liga, und auch die Vierte durfte eine Klasse höher antreten. Wieder organisierte die Handballabteilung das Turnier um den Mewigo-Cup, der jedoch ging an den Frankfurter HC.

JUDO: Nachdem bereits im Sommer fünf junge Judoka ihre Gürtelprüfungen bestanden hatte, erwarben kurz vor Jahresschluss weitere 15 Mädchen und Jungen neue Gürtel.

KARATE: Beim Berlin Open traten Marc Kreimes und Wolfgang Deicke in der Altersklasse Ü40 an und erkämpften zweite Plätze.

KANU: Die Köpenicker Kanuten starten inzwischen sowohl im Slalom- als auch im Rennboot. Conner Kostrzew gewann im Einer bei der Norddeutschen Slalommeisterschaft, Berliner Landesmeister wurden Nele und Michel Brehmer im Einerkajak über 500 Meter, Conner Kostrzew und Michel Brehmer wurden im Zweier über 500 Meter Titelträger. Am Saisonende 2013 zählte die Abteilung insgesamt 22 Gold-, 8 Silber- und 5 Bronzemedaille.

LEICHTATHLETIK: Antonia Maecker lief bei den Berlin-Brandenburger Meisterschaften im Halbmarathon der Altersklasse W40 aufs Siegerpodest. Vizemeister wurden in der Klasse W55 Ruth Suhr und bei den Männern M45 Carsten Foth, der auch den Berlin-LÄUFT-Cup gewann. Zum 24. Mal veranstaltete die Leichtathletikabteilung 2013 Berlins schönsten Landschaftslauf, den Havellauf.

RUDERN: Die Wanderruderer aus Gatow und Wendenschloß müssen bis zum Sommer warten, um zu erfahren, ob sie auch 2013 den Wanderruderpreis des DRV gewonnen haben. 2012 war das zum 17. Mal gelungen. Den Preis des Landesruderverbandes, den Blauen Wimpel, haben sie 2013 nach einem Jahr Unterbrechung zurückerobert. Berliner Kilometermeister der Senioren wurde Detlef D. Pries, zweite Plätze belegten Waltraud Pelz und Jürgen Muß, Bronze gewann Marianne Krappatsch. Insgesamt erfüllten 37 Ruderer die Bedingungen des LRV-Sommerwettbewerbs und 40 die des DRV-Jahreswettbewerbs. Darunter sind fünf Jubilare, die das Fahrtenabziehen bereits zum 50. Mal erwarben.

SCHWIMMEN: Die Sportschülerinnen Helena-Maryse Hornig und

Liza Schröder waren 2013 die erfolgreichsten Schwimmerinnen des PSB 24. Helena wurde dreifache Berliner Jahrgangsmeisterin und Doppelsiegerin bei den Berliner Kurzbahnmeisterschaften. Liza gewann die Kurzbahnmeisterschaft über 400 m Freistil.

Nicole Schumann wurde bei den Masters Berliner Doppelmeisterin auf Kurzstrecken. Sybille Liepner bewältigte nicht nur einen Ultra-Triathlon, sondern gewann auch drei Silbermedaillen bei Berliner Kurzbahnmeisterschaften. Je einen Vizetitel erschwammen Alexander Peric und Peter Weißhuhn.

SEGELN: Die Köpenicker Maximilian Kühn und Martin Sauer qualifizierten sich im 420er für die Deutsche Jugendmeisterschaft, mussten aber die Überlegenheit der Konkurrenz anerkennen. Einen 7. Platz bei den Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften ersegelte Friederike Wiedemann mit ihrer Steuerfrau Jule Bast (BTB) im Cadet. Im ihren Optis bestritten Lisa-Marie Kühn und Lena Kluge etliche Regatten. Gero Marburger von der Segelabteilung am Stößensee segelte im Piraten mit Anton Paetzold (WSV 22) zum Sieg bei der Berliner Jugendmeisterschaft. Die ältere Generation vertrat in vielen Regattarevieren der Routinier Dieter Fritsche mit seiner O-Jolle. Die 39. Auflage der Regatta ums Goldene Posthorn sah 41 Boote am Start.

TENNIS: Von den Gatower Mannschaften behaupteten sich die Damen 40 in der Meisterklasse, während die Herren 65 den Aufstieg erspielten. Die Lankwitzer Herren 75 wurden Berliner Pokalmeister.

TISCHTENNIS: Die Pingpong-Cracks konnten den Abstieg in die 2. Kreisklasse zwar nicht vermeiden, glauben aber nach wie vor an den baldigen Wiederaufstieg.

TAUCHEN: Die Sporttaucher des TSK Adlershof (Sportgruppe Wendenschloß) machen immer wieder durch Aktionen zum Nutzen der Umwelt von sich reden. Und demnächst eröffnen sie ein eigenes Museum.

TANZEN: Wenn sie nicht neue Tanzschritte einstudieren, besuchen die Tänzer Berliner Sehenswürdigkeiten – zur Anregung auch für andere Abteilungen. *ddp*



Boxen

Einstimmiger Punktsieg für Jeremy Hartwig in Spandau

Am 1. Februar ging beim 88. Boxmeeting in Spandau unser Kämpfer Jeremy Hartwig an den Start. Bei den Jugendlichen in der Gewichtsklasse bis 66 kg errang er einen einstimmigen Punktsieg. Bereits einen Monat später – Anfang März – stieg Jeremy beim 34. Gesundbrunnenturnier in den Ring. Diesmal verlor er den Kampf mit 1:2 Richterstimmen.

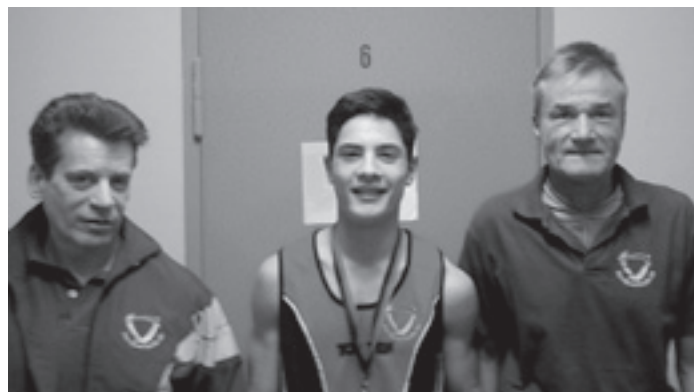
Bei den Berliner Meisterschaften Ende März sollten bereits drei Kämpfer für uns starten. Ergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die Homepage unseres Vereins (www.pro-sport-berlin24.de) wurde neu gestaltet. Schaut doch mal rein!

Glückwünsche zum Geburtstag gehen an John Camara, Jürgen Haun, Friedhelm Sonnenberg, Volker Seeger, Wolfgang Motschke, Ernst Heydemann, Klaus Fahl, Sonja Heyde und Rudi Hornig.

Manfred Weger

(Die Einladung zur Abteilungsversammlung am 25. März, die an dieser Stelle stehen sollte, wäre zu spät gekommen. – d. Red.)



Jeremy Hartwig nach seinem Sieg beim Spandauer Boxmeeting, flankiert von Trainer und Betreuer



Badminton

Lasst uns die Halle rocken

2. Mannschaft erspielt den 5. Platz in der Landesliga

Als nach der Mannschaftsfindung im Juni/Juli 2013 die Mannschaft feststand und also klar war, dass wir wieder in gleicher Besetzung wie im Vorjahr antreten würden, freuten sich alle auf eine neue gemeinsame Saison. Es wurden große Vorhaben und der gute Vorsatz ins Auge gefasst: Dieses Jahr wird aber gleich von Anfang an gepunktet und ein guter Tabellenplatz in der Hinrunde gesichert!

Doch wie im Jahr zuvor blieb uns auch diesmal das Glück verwehrt, einen guten Saisonstart hinzulegen!

Wieder mal kam es wegen einiger Verletzungen und Krankheiten – von Grippe über Schulterzerrungen bis zum Armbruch – immer wieder zu Ausfällen an den Spieltagen. Wir beendeten die Hinrunde mit gerade mal drei Punkten auf der Habenseite und lagen wieder auf einem Abstiegsplatz!

Aber wie ich es von dieser Mannschaft kenne, brach das nicht den Kampfgeist! Ganz im Gegenteil: Der war nur noch ausgeprägter. Der absolute Ehrgeiz war geweckt, in der Rückrunde Punkte zu holen und den Klassenerhalt zu sichern.

Also hieß es: „Lasst uns die Halle rocken!“

Leider mussten wir auch in der Rückrunde eine Verletzung in Kauf nehmen, was unglücklicherweise zum Ausfall eines Mannschaftsmitgliedes führte. Trotz alledem haben wir es geschafft, in der Rückrunde Siege einzufahren und insgesamt neun Punkte zu holen.

Am Ende reicht es nun aus und wir schließen die Saison mit dem 5. Platz ab. Der Klassenerhalt wurde gesichert!

Ich danke meiner Mannschaft für die stets fröhliche, gute und moti-

vierte Stimmung und freue mich jetzt schon auf eine tolle nächste Saison der Ü30-Mannschaft!

Jennifer Dreyer

Für die Mannschaft spielten (von links nach rechts) Stephan Kapps, Christine Kapps, Patrick Häcker, Roland Kapps, Jennifer Dreyer und Meiko Merda.



Bescheiden, wie sie sind, haben sie ein Foto im Miniformat gewählt (d. Red.).



Karate

Vorstand wurde entlastet und neu gewählt

Auf unserer Abteilungsversammlung am 24. Februar 2014 wurde der Vorstand für seine erfolgreiche Arbeit entlastet und danach neu gewählt. Alle Ergebnisse wurden ohne Gegenstimme erzielt.

Den alten und neuen Vorstand der Abteilung Karate bilden:

Abteilungsvorsitz:
Oliver Matthes

stellvertretender Vorsitzender:
Peter Kroll

Die Vorstände der beiden Sektionen in der Karate-Abteilung setzen sich wie folgt zusammen.

Sektion Wado

Vorsitz: Oliver Matthes
Stellvertreter: Christian Behrens
Kassenwart: Christian Behrens
Schriftführer: Wolfgang Deicke
Sportwart: Marc Kreimes
Jugendwart: Robert Scheffler
Website: Robert Lieck

Sektion Shinbu-Kai

Vorsitz: Peter Kroll
Stellvertreter: Jürgen Budach
Kassenwartin: Petra Budach
Jugendwartin: Anna-Lina Wölz
Jugendwart: Felix Müller
Schriftführer: Holger Schmidt

Herzlichen Glückwunsch allen neuen Amtsträgern und vielen Dank denen, die ausgeschieden sind.
Christian Behrens

Haushalt 2014 verabschiedet

Der Vereinsrat des PSB 24 hat auf seiner Februar-Tagung den Haushaltsplan für das Jahr 2014 einstimmig beschlossen. Geplant sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils knapp 1,7 Millionen Euro. Ein Fehlbetrag von 36.200 Euro soll im Laufe des Jahres ausgeglichen werden. Beschlossen wurde auch die Vergabe der Mittel aus dem Jugendfonds, der 13.640 Euro enthält.

Das Grundstück in Dolgenbrodt soll nach Abschluss eines Erbpachtvertrages bis 1. April an den neuen Nutzer übergeben werden. **ddp**

Brunch, Skifflemusik und Rock lockten den Frühling



Was war das für eine Stimmung! Natürlich wollten wir mit einem guten Buffet und mit Musik der Gruppe „Skiffle-Sixpack“ am 9. Februar dem Winter ein Schnippchen schlagen und in der dunklen Jahreszeit die Schwermut vertreiben. Aber dann schien eine schon recht kräftige Februarsonne, der Himmel war blau und unsere Anlage erschien in vorfrühlingshaftem Ambiente.

Die Band war toll und bekam viel Beifall. Unser Club war voll, das Essen war sehr gut und überaus reichlich, eine rundum gelungene Veranstaltung.

Danke an Horst Freidank, der die Musiker verpflichtet und gemeinsam mit unseren Wirtsleuten die Veranstaltung organisiert hatte.

Am 1. März wurde der Club „gerockt“. Die Garagenrocker „5 Mann, 4 Ecken“ und die junge Indierockformation „Leon

Francis Farrow“ überzeugten mit bekannten Songs aus den 80ern und kreativen Eigenkompositionen.

Da ging richtig die Post ab und so mancher gediegene Altrocker und die Altrockerin bemerkten plötzlich wieder dieses innere Zucken. Dann musste es einfach raus... ab auf die Tanzfläche und sich einfach treiben lassen von Bässen und Schlagzeugrhythmen. Ich habe übrigens selten so viele junge Clubmitglieder bei einer unserer Veranstaltungen gesehen.

Vielen Dank an Götz Pohlen, der nicht nur selbst musikalisch als Bandmitglied gefordert war, sondern auch den Hauptteil der Organisation der Veranstaltung übernommen hatte.

Am Ende verabschiedete sich einer der Gäste mit den Worten: „Ich komme wieder gern in unseren Verein.“ Kompliment und Herausforderung zugleich.



Tennisverbandsspiele

Die Gruppenzusammenstellungen für die Verbandsspielsaison haben allen unseren Mannschaften durchweg schwere Gegner beschert. Es ist also mit einer „harten“ Saison zu rechnen. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle unsere I. Herren, die sich im Neuaufbau befinden und mit vielen noch unerfahrenen Junioren antreten werden. Da sind wir alle besonders gefordert, diese Mannschaft zu unterstützen und zu motivieren. **Klaus Grütz**

Winterrunde

Die Endergebnisse der Hallenwinterrunde standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir berichten im nächsten Newsletter.

Termine

- 25. April Mitgliederversammlung der Sportgruppe Gatow
- 8. Juni Pfingstkonzert

Ruderer-Termine

- 12. April Arbeitsdienst
- 17. Mai Tag der offenen Tür
- 5./6. Juli Werder-Umfahrt

Einladung zur Jahresversammlung der Sportgruppe Gatow am 25. April 2014

Liebe Mitglieder der Sportgruppe Gatow, hiermit laden wir Sie zu unserer Jahresversammlung am Freitag, den **25. April, um 19.30 Uhr** in unserem Clubhaus, Kladower Damm 45, ein.

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht der Sportwarte Tennis, Segeln und Rudern
5. Jahresabschluss 2013
6. Wahl eines Versammlungsleiters zur Entlastung des Vorstands
7. Entlastung des Vorstands
8. Haushaltsplan 2014
9. Anträge (müssen acht Tage vorher schriftlich eingereicht werden)
10. Verschiedenes (Umlage für Verschönerung Gastraum, neue Möbel u.a.)

Der Vorstand





60 Jahre Judoleben im PSB 24

Ein Veteran, der viele Geschichten erzählen kann

Versammlung am 23. Mai

Wir laden alle Mitglieder der Judo-Abteilung ein zur Jahresversammlung 2014 am **Freitag, den 23. Mai, 19.45 Uhr** in der **Ernst-Habermann-Grundschule**, Prinzregentenstr. 60.

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Versammlung 2013
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht des Kassenwarts
6. Anträge
7. Verschiedenes

Über zahlreiche Beteiligung würden wir uns sehr freuen. An diesem Tag findet kein Erwachsenentraining statt.

Die Rede ist von Heinz Wutzke, der am 1. Februar seit sechs Jahrzehnten in der Judo-Abteilung mitwirkt. Er kann viele Geschichten erzählen und plaudert gerne von früher.

Am 1. Februar 1954, Judo ist gerade wieder von den Alliierten zugelassen worden, wird Heinz – gerade 17 Jahre alt – Mitglied im Dojo des damaligen Postsportvereins. Sein Vater (schwarzer Gürtel) hatte ihn dazu angeregt. Schnell zeigt sich auf der Tatami, dass Heinz ein guter Wettkämpfer ist. Er nimmt an Berliner Meisterschaften teil, erkämpft einen Vizemeistertitel, startet bei Norddeutschen und bei Deutschen Meisterschaften in München. Auch in der 1. Mannschaft kämpft Heinz mit, unter anderem beim Turnier „Goldenes Posthorn“. Er graduiert bis zum 1. Kyu und ist auch einige Jahre Trainer. Bis er beginnt, das Mattenleben zu managen: zehn Jahre als Vorsitzender, fast 30 Jahre als Stellvertreter, Sportwart, Kassenwart und Schriftwart.

Vor gut 34 Jahren lernt er auf der Judomatte das wichtigste in seinem Leben kennen, seine Frau Veronika,



Veronika und Heinz Wutzke (sitzend 2. und 3. von links) im Kreis von Sportfreunden

mit der er nun schon weit über 25 Jahre verheiratet ist.

Nach dem aktiven Judoleben beginnt Heinz nebenbei mit dem Laufen: 24 Havelläufe absolviert er, zum 25. ist er bereits angemeldet. Er läuft 16 Marathons, davon zehn in Berlin, je einen in Bonn, Hamburg, München, Stockholm,

Helsinki und New York. Er initiiert und organisiert unser jährliches Veteranentreffen.

Lieber Heinz, Judo aus Leidenschaft, ein Sport der ideellen Werte, hat dich zu dem gemacht, der du heute bist. Wir verbeugen uns vor dir. **Re.**

Liebe Judo-Kids,

viele neue Kinder haben Judo für sich entdeckt, ältere hören auf: Schule oder andere Interessen! Aber die meisten erinnern sich immer wieder gerne ans Judotraining. Einige sind selbst schon Eltern, deren Kinder auch trainieren. Freundschaft, Ehrlichkeit, Wertschätzung, Höflichkeit, Respekt und Mut prägen Judoka. Daher

macht es mir nach fast 25 Jahren als Trainer immer noch großen Spaß, euch Kindern den Judosport zu vermitteln.

Wichtig sind aber auch Ernsthaftigkeit, Konzentration und gute Trainingseinstellung. Dann haben wir alle Spaß und ihr besteht die nächste Gürtelprüfung dank gutem Wissens- und Leistungsstand.



Tatendurstig in die Rückrunde

Und wie sich zeigt, lohnt sich Fairplay

Mit erfreulichem Elan und starker Trainingsbeteiligung starteten die Fußballerinnen ins neue Jahr. Um für die Rückrunde gewappnet zu sein, verließen wir ab März die Halle und trainierten wieder auf unserem Heimplatz. Es galt, sich wieder an die Freiluftbedingungen zu gewöhnen. Am 9. März wollten wir sehen, wie gut uns das im Spiel gegen den Berliner TSC II gelungen ist.

Im November hatte ich dem Berliner Fußball-Verband die Spielerin Andrea Feige vom SC Westend für den „Fairplay-Preis des Monats“ gemeldet. Sie hatte kurz vor Spielschluss unsere 1:0-Führung egalisiert, unterrichtete den Schiedsrichter aber umgehend davon, dass sie das „Tor“ nicht regelkonform, sondern mit der Hand erzielt hatte. Es blieb dadurch beim 1:0-Sieg für unsere Farben.

Unter allen Gemeldeten wurde Andrea zur Siegerin gewählt und erreichte damit das Finale zur Wahl des Jahressiegers als eine der ersten Drei. Die Mannschaft erhielt dafür einen Satz Aufwärmtrikots.

Beim BFV-Neujahrsempfang mit 200 Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft wurden die ersten drei Sieger gekürt. Andrea gewann auch diese Wahl und wurde mit einem 750-Euro-Scheck belohnt.

Auch ich wurde als Dank für die Meldung zu den Feierlichkeiten eingeladen und nach meiner vom Moderator geforderten „Ansprache“ verlebten wir bei Speis und Trank, Musik und vielen, vielen Reden in der Jesse-Owens-Lounge des Olympiastadions einen illustren Abend.

Wir freuen uns auf das Rückspiel. **Nico Lange**

Tänzer zu Gast im Musiktempel



Fotos: Archiv der TSA

Zahlreiche an Musikkultur interessierte Tanzsportfreunde trafen sich bereits im Januar am Konzerthaus am Gendarmenmarkt, um sich die weltberühmte Spielstätte näher anzuschauen.

Unsere charmante Führerin führte uns länger als vereinbart durch die Räume und brachte uns voll Engagement die Welt der Musik im Zusammenhang mit diesem Gebäude näher. Wir erfuhren, dass hier niemals Ruhe herrscht – irgendwo ist immer etwas los. Ob im Kleinen Saal geprobt, der Große Saal für das nächste Konzert hergerichtet oder im Musikclub für ein Kinderprogramm geübt wird, ständig sind Musiker und technisches Personal im Einsatz. Die Musiker aus aller Welt sollen durch eine Führung natürlich nicht bei ihrer Arbeit gestört werden.

Eine Überraschung war für uns ein Saal, der uns erst zum Schluss der Führung gezeigt wurde: der Werner-Otto-Saal. Das ganze Gebäude war nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg im Sinne Schinkels wieder aufgebaut worden – die Fassade im Original, die Innenräume den neuen Bedürfnissen angepasst, optisch an die Ursprungsausführung angelehnt. Aber als 2003 der Bedarf an einem neuen Saal gedeckt werden sollte, wurde der Kölner Architekt Peter Kulka (der auch das Potsdamer Stadtschloss entwarf) beauftragt, anstelle des einstigen Probensaals den nach dem Versandhausgründer und Mäzen benannten Werner-Otto-Saal zu schaffen: eine ganz in Schwarz gefasste, bei Bedarf fensterlose und durch Hubpodien

enorm flexibel zu gestaltende „Black Box“, die optisch und akustisch ideal geeignet ist für zeitgenössische Konzert- und Musiktheateraufführungen. Dazu eine Bestuhlung in knallbunten Farben – wir waren beeindruckt!

Etwas Besonderes in diesem Haus sind die „Ehrenamtlichen“! In der Saison 2003/04 wurde ein Programm mit Ehrenamtlichen entwickelt, das inzwischen Modellcharakter hat. Über 60 musikbegeisterte Damen und Herren bereichern heute mit ihrem Engagement das Serviceangebot. Während des Konzertabends beantworten sie, am roten Schal zu erkennen, gern alle Fragen. Fast täglich bieten die Ehrenamtlichen 30-minütige Rundgänge durch das Konzerthaus an.

Sie sind aber nicht nur für die großen, sondern auch für kleine Besucher da. Schüler, die eine Generalprobe des Konzerthausorchesters besuchen möchten, werden von zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern in der Schule vorbereitet und während der Probe betreut. Eine tolle Idee, die hoffentlich die Kinder etwas näher an die Musik heran- und vom krimimajorisierten Fernseher wegführt.

Nach 90 Minuten, vielen Treppentufen und einem ungeplanten, aber hochinteressanten Ausflug in die (Licht-)Technik des Hauses mit einem zufällig im Großen Saal anwesenden, auskunftsfreudigen Haustechniker begaben wir uns ins Kontorhaus, wo wir uns bei Bier und gutem Essen von den Strapazen erholten. *Axel Noack*



ProSportstudio Köpenick

Wir machen Sie Fit für den Frühling

5 gute Gründe im Frühling durchzustarten Fitness ...

- 1 ... formt die Figur.
- 2 ... stärkt den Rücken.
- 3 ... bringt den Kreislauf in Schwung.
- 4 ... hält jung.
- 5 ... schafft Balance und macht riesig Spaß.

Unser Frühlings-Special:
Bei Abschluss einer Mitgliedschaft im April 2014 und bei Vorlage dieses Flyers, trainieren Sie im Mai 2014 kostenlos und sparen den Aufnahmebeitrag!
* Diese Aktion gilt ausschließlich für neue Mitglieder.

www.pro-sport-berlin24.de

Sling Training in Köpenick

Das Schlingentraining – englisch Sling Training – kommt ursprünglich aus dem physiotherapeutischen Bereich, und wird nun auch erfolgreich im Fitnessbereich eingesetzt. In instabilen Schlingen hängend, arbeitet man mit dem eigenen Körpergewicht. Bei diesem Kraft-, Koordinations- und Stabilisierungstraining wird die Tiefenmuskulatur stark trainiert.

Aufgrund der instabilen Lage ist der Körper stets gezwungen, gegen die Schwerkraft zu arbeiten. Eine optimale Ergänzung zum Fitnesstraining an normalen Kraftgeräten. Wir freuen uns darauf, euch in einem Kleingruppentraining in die vielseitigen Möglichkeiten einzuweisen. Anmeldung bitte im Studio unter 030 – 65 88 07 09.

Stefan Isidorczyk, Studioleiter



Hat unsere „Alten Meister“ der Mut verlassen?

Sybille Liepner gewann die 1500 m Freistil

Uwe Albrecht Zweiter
über 400 m Lagen

Die Berliner Bestenermittlung der Masters auf den „Langen Strecken“ am 22. und 23. Februar in der SSE wurde vom Berliner TSC veranstaltet. Geschwommen wurde auf 10 Bahnen à 50 m. An diesem Wettkampf nahmen 23 Vereine teil, immerhin ein Drittel aller im Berliner Schwimm-Verband registrierten Vereine. 197 Einzel- und 11 Staffelstarts wurden ins Wasser geschickt.

Hoch erfreulich waren Zeiten und Platzierungen unserer beiden Teilnehmer. Sybille Liepner hatte für die 1500 m Freistil gemeldet und gewann sie in persönlicher Bestzeit von 23:31,41.

Uwe Albrecht war die 400 m Lagen für unseren Verein zuvor noch nicht geschwommen, daher war seine Meldezeit 00:00,00. In neuer persönlicher Bestzeit von 6:51,85 schwamm er auf den zweiten Platz. Glückwunsch euch beiden! *J.N.*

Nur zu dritt beim 60. AMS des Köpenicker SV Neptun Podiumsplatz für Göran Schöfer nach 50 m Schmetterling

Uns gehen die „Meister“ verloren. Wenn das Jahr 2012 nicht gewesen wäre, als der traditionelle Wettkampf der Alten Meister vom Köpenicker SV Neptun von 1889 abgesagt wurde (dafür waren einige unserer Aktiven noch bereit, sich zur Wettkampfteilnahme lizenzieren zu lassen), wäre die Beteiligung am 60. Alte-Meister-Schwimmen am 11. Januar wohl nicht so spärlich ausgefallen. Das „spärlich“ bezieht sich natürlich nur auf die Anzahl, nicht auf die Leistung unserer drei Teilnehmer:

Sylvia Hinrichs errang in der Altersklasse 45 über 50 m Brust in 46,84 Sekunden den 7. Platz.

Peter Weißhuhn, unser derzeit jüngster Master (AK 25), belegte Platz 5 über 200 m Lagen in 2:41,23 und schwamm in hervorragender persönlicher Bestzeit von 29,00 Sekunden über 50 m Schmetterling auf Platz 6 der Gesamtwertung.

Göran Schöfer (AK 55) verstärkt seit Kurzem unser Team und wollte vier Starts riskieren. Er belegte zweimal Platz 5: über 50 m Brust in 42,04 und über 50 m Freistil in

32,39. Vierter wurde er über 200 m Lagen in 3:14,09. Das beste Ergebnis erreichte er mit dem dritten Platz über 50 m Schmetterling in 35,97. Glückwunsch zum Podiumsplatz!

Um die Platzierungen richtig einordnen zu können, muss man die Teilnehmerzahl berücksichtigen. In der Schwimm- und Springhalle des Europasportparks

(SSE) gab es 1137 Einzel- und 81 Staffelstarts. Aktive kamen aus der Schweiz und Polen, Berlin war mit 27 Vereinen vertreten, Brandenburg mit 13. Außerdem starteten Teilnehmer aus Bayern, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Nordrhein-Westfalen.

Alle unsere Masterschwimmer und -schwimmerinnen, die bereit waren, sich lizenzieren zu lassen, sollten sich ein Herz fassen und an künftigen Wettkämpfen in ihrem Altersbereich teilnehmen. Angebote des Berliner und des Deutschen Schwimmverbands gibt es genug. Zum Training dienstags und donnerstags im Stadtbad Mitte Gartenstraße sind doch fast alle immer anwesend! Nur Mut – es wird schon werden.

Der Hinweis ist angebracht: Wir als Schwimmabteilung erhalten die bisher noch immer durch die BBB (Berliner Bäder-Betriebe) genehmigten Trainingszeiten und -bahnen nur, weil und wenn wir uns im Training auf Wettkämpfe vorbereiten. *Jürgen Neumann*



Helena und Liza auf 800-Meter-Trip

Die Landestrainer Gampe/Weib hatten Liza Schröder und Helena Hornig mit Zeitvorgaben für die 800 m Freistil zur Teilnahme an der Berliner Bestenermittlung „Lange Strecke“ am 24. und 25. Januar vorgeschlagen, und ihr Verein hatte sie gemeldet. Der Wettkampf fand im Olympiastützpunkt Sportforum Hohenschönhausen statt. Veranstalter war der Berliner Schwimmverband, Ausrichter der Berliner TSC.

Helena unterbot ihre Meldezeit (12:23,90), indem sie eine hervorragende neue Bestzeit von 12:15,08 schwamm und damit Platz 5 belegte. Liza erreichte die vom Landestrainer gemeldete Zeit (12:03,00) zwar nicht, belegte aber in 12:09,68 in der Bestenermittlung Platz 3. Weiter so, ihr Zwei! *J.N.*

Abschied von den Wasserballern

Und nun noch etwas in Abteilungsangelegenheiten: Am 22. Oktober vergangenen Jahres hatten die Berliner Bäder-Betriebe im Sportforum eine neue Vergaberunde für das Stadtbad Mitte Gartenstraße anberaumt. Alle Vereine, die dort trainieren, waren erstaunt, warum dieser Termin stattfinden sollte, bildeten sie sich doch ein, dass die bestehenden Badverträge für das gesamte Trainingsjahr, also bis zur Sommerschließzeit der Schwimmhalle im Jahr 2014, gültig sind. Doch nach genauem Hinsehen mussten alle Vereine und die anderen in der Halle tätigen Institutionen feststellen, dass die Berliner Bäder-Betriebe die Badbelegungspläne nur bis zum 31. Dezember 2013 bestätigt hatten.

In der eingangs erwähnten neuen Runde zum Badbelegungsplan

ab 2. Januar gab es natürlich Änderungen. Den BBB waren das Dienstagstraining unserer Wasserballer und die Wassergymnastik des TSV Ausbau ein Dorn im Auge. Uns wurde ein Änderungsvorschlag unterbreitet: Aufgrund der vermeintlich geringeren Nutzung durch die Öffentlichkeit am Freitagabend sollte das Wasserballtraining auf freitags von 20.30 bis 21.30 Uhr verlegt werden. Begründet wurde das damit, dass unsere Wasserballer nicht mehr am Spielbetrieb des Berliner Schwimm-Verbandes teilnehmen und ihren Freizeitsport auch freitags betreiben können.

Ich als Abteilungsleiter konnte dem nicht widersprechen und musste die Verträge des BBB akzeptieren. Nach Diskussionen mit den Wasserballern wurde vereinbart, die neu

angebotene Zeit zu probieren. Die Probe schlug leider fehl. Es gab Austrittsanträge der Wasserballer, denen wir aufgrund der Situation stattgaben.

Da die neuen Trainingszeiten von den Wasserballern nicht wahrgenommen wurden, erhielten wir von den Berliner Bäder-Betrieben zum Februar 2014 eine Kündigung der Wasserfläche aufgrund nicht genutzter Trainingszeiten. Mit dieser Maßnahme gibt es in unserer Abteilung kein Wasserball mehr – schade!

Andere Vereine kämpfen offenbar mit ähnlichen Problemen, denn im gesamten Ostteil der Stadt gibt es keine Wasserballmannschaft mehr, die am Wettkampfbetrieb teilnimmt.

Jürgen Neumann

Immer eine Reise wert: Wettkampf um die Stör-Pokale

Es ist schön, sich mit Freunden zu treffen und zu vergleichen. Mit dem Sportclub Itzehoe in Schleswig-Holstein verbindet uns eine jahrzehntelange Freundschaft. Gemeinsame Trainingslager, persönliche Freundschaften und gegenseitige Information über Ergebnisse sind nur Details der Gemeinsamkeit. Für den 22. Februar war der Wettkampf um den 21. Stör-Pokal angesagt und wir wollten dabei sein. In vergangenen Jahren wurde für den Transport der Aktiven noch der Mannschaftsbus genutzt, inzwischen ist die Bahn gefordert. Der ICE bietet pünktlichen und sicheren Transport.

Da unser Hotel in der gleichen Straße lag wie die Schwimmhalle des Sportclubs Itzehoe, konnten wir noch am Anreisetag eine Trainingseinheit in der Schwimmhalle absolvieren, so dass unsere Starterinnen und Starter auch die äußeren Bedingungen kennenlernten. Das zahlte sich am Wettkampftag aus. Bei 39 Starts unserer sechs Teilnehmer sprangen immerhin 25 neue persönliche Bestzeiten heraus.

Um die Platzierungen einordnen zu können, muss man wissen, dass 28 Vereine insgesamt 2206 Starts gemeldet hatten. Dass Jonas-Frederik Riemer über 200 m Lagen den 1.



Pokalgewinner Jonas-Frederik Riemer

Foto: Pablo Lettow

Platz und einen Pokal gewann, ist daher sehr hoch anzusehen. Unseren Glückwunsch dazu! Ein gemeinsames Abendessen mit dem Veranstalter am Ende des

Wettkampftages und die Verabredung für ein weiteres Trainingslager folgten. Die Rückfahrt nach Berlin verlief entspannt.

J. Neumann

Internationales Starterfeld

Der SSC Reinickendorf hatte bereits bei früheren Auflagen des „International Swim Meeting“ (ISM) mit einem großartigen Helferteam aufgewartet. Auch 2014 gelang es diesem Team, sowohl den Aktiven als auch Gästen und Zuschauern ein unvergessliches Erlebnis zu bieten. Unterstützt wurde der Verein wieder durch Kampfrichterinnen und Kampfrichter aus anderen Berliner Vereinen.

Aktive aus 25 Ländern nahmen am ISM 2014 in der SSE Landsberger Allee teil, das vom 28. Februar bis zum 2. März ausgetragen wurde. Ein Mammutprogramm stand den Wettkampfrichtern bevor (ich gehörte dazu), denn über 7000 Meldungen mussten bewältigt werden.

Da die Veranstaltung zeitmäßig hervorragend organisiert war, hatten die Berliner Schwimmer, darunter auch unsere beiden Starterinnen Helena-Maryse Hornig und Liza Schröder (Jahrgang 2003), den Vorteil, sich nicht ständig in der Schwimmhalle aufhalten zu müssen. Probleme gab es nur mit dem Einschwimmen, da im Sprungbecken, für mich völlig unverständlich, während der Veranstaltung die Wasserspringer trainierten.

Helena und Liza hatten leider das Pech, in einer Altersgruppe 2002/2003 gewertet zu werden. Dadurch waren die Chancen, ins Finale zu gelangen, stark reduziert. Trotz einiger Fortschritte – auch Bestzeiten – reichte es nur für Plätze im mittleren Bereich. Beim nächsten Mal wird es für beide besser aussehen, wenn sie in der Altersgruppe 2003/2004 antreten. *J.N.*

Zeiten und Plätze

Liza Schröder:		
50 m S	38,88	(48.)
50 m F	35,77	(75.)
50 m R	42,95	(60.)
200 m F	2:43,42	(33.)
100 m R	1:28,27	(43.)
100 m F	1:16,90	(54.)
50 m B	49,15	(52.)
Helena-Marise Hornig:		
50 m S	35,35	(19.)
50 m F	32,17	(30.)

Zeiten und Plätze

Laura Azizowa (Jg. 1999):			100 m R	1:19,21	(8.)
50 m R	42,03	(21.)	100 m B	1:35,10	(8.)
50 m B	45,65	(15.)	100 m F	1:08,44	(11.)
50 m S	42,50	(17.)	Jonas-Frederik Riemer (1999):		
50 m F	34,71	(21.)	50 m R	36,66	(5.)
100 m B	1:40,74	(12.)	200 m L	2:53,90	(1.)
100 m F	1:15,57	(8.)	50 m B	40,16	(6.)
Elsa Fuentes-Hare (2000):			50 m S	34,03	(6.)
50 m R	43,72	(25.)	50 m F	30,02	(6.)
50 m B	42,69	(13.)	100 m B	1:28,94	(4.)
200 m F	3:00,51	(5.)	100 m F	1:09,38	(4.)
50 m F	35,56	(24.)	Emilia Steinbächer (2003):		
100 m B	1:37,58	(11.)	50 m R	45,34	(15.)
100 m F	1:21,10	(16.)	50 m B	48,29	(12.)
Leonie Paulina Jung (2000):			50 m S	44,04	(11.)
50 m R	38,38	(8.)	50 m F	37,66	(15.)
50 m B	45,45	(21.)	100 m B	disqualifiziert	
50 m S	38,78	(15.)	(mehrere Tauchzüge n.d. Wende)		
50 m F	33,19	(14.)	100 m F	1:26,81	(13.)
100 m B	1:40,24	(12.)	VIERKAMPFWERTUNG		
100 m S	1:33,00	(9.)	(nach Jahrgangsgruppen)		
100 m F	1:15,89	(9.)	Laura:	1068 Punkte	– Platz 14
Pablo Lettow (1997):			Emilia:	881 Punkte	– Platz 11
50 m R	35,14	(11.)	Leonie:	1266 Punkte	– Platz 10
50 m B	42,04	(12.)	Pablo:	1218 Punkte	– Platz 5
50 m S	32,44	(9.)	Jonas:	1196 Punkte	– Platz 5
50 m F	30,78	(18.)			



Sportgruppe
Köpenick

Wassersportler auf Landgang

Geführt vom vereinseigenen City Guide

Unser vereinseigener „personal City Guide“ Christian hatte gerufen – und viele kamen.

Wie immer bei solchen Veranstaltungen wurden wir vom Wettergott belohnt und der für den 2. März avisierte Stadtpaziergang konnte starten. Berliner auf Berliner Stadtrundgang? Ja es hat sich gelohnt!

Treffpunkt war um 15.00 Uhr am Brandenburger Tor. Auf dem Pariser Platz tobte das übliche Touristenspektakel mit Berliner Bär, allen möglichen Uniformierten und anderen kuriosen Kostümierten, die Berlinbesucher nach allen Regeln der „Kunst“ bespaßten.

Unser Rundgang führte entlang der Botschaften der ehemaligen vier Siegermächte, vorbei an einer aus aktuellem Anlass stattfindenden Demonstration, zur Besichtigung des ZDF-Hauptstadtstudios an der Straße Unter den Linden. Daran reihten sich das Hauptstadtstudio der ARD und weitere Medienstandorte anderer Sender.

Wir konnten die Fenster sehen, aus denen bei Liveübertragungen Richtung Regierungssitz gefilmt wird, und den Platz auf der Brücke, den der ARD-Hauptstadtkorrespondent bei seinen Außenauftritten nutzt. Wie Christian es hinbekommen hat,

dass extra eine Trabbi-Parade an uns vorbei defilierte und der 1. FC Union bei der Vorbeifahrt seines Dampfers, als wir gerade am Ufer der Spree standen, einen Gruß aus Köpenick sandte, wird wohl sein Geheimnis bleiben.

Ab durch die Mitte mit anderem Blick

Zahlreiche weitere interessante Gebäude erschlossen sich uns unter anderem Blickwinkel – dank der Hinweise und geschichtlichen Erklärungen auf dem Weg entlang der Spree. Anschaulich und beeindruckend schilderte uns Christian

die Absichten bei der Planung und Umsetzung der drei großen Neubauten des Regierungsviertels. Die Transparenz der Arbeitsplätze unserer Bundesparlamentarier und die eingebetteten Kunstobjekte waren auch für die meisten Berlinkundigen neu.

Den Abschluss unseres speziellen Trips durch das Regierungsviertel bildete der beeindruckende Kontrast auf dem Platz zwischen Reichstag und Kanzleramt.

Neben den vielen Informationen zu Architektur und Stadtgeschichte, die man in dieser Form wohl bei keiner anderen Stadtführung hören wird, haben wir auch den Ursprung der Redewendungen „Ab durch die Mitte“, „Retourkutsche“ und „Asche aufs Haupt“ geklärt. Wen die Auflösung interessiert, der kann ja beim nächsten Klönabend gerne einen der Teilnehmer unseres Stadtpaziergangs befragen – oder lieber gleich bei den nächsten Veranstaltungen dabei sein.

Einen großen Dank von allen Landgängern an Christian Duhr.

Udo Ulrich



Termine

- 4.4. Mitgliederversammlung
- 5.4. Abslippen Boote große Bootshalle
- 6.4. Kranen
- 27.4. Arbeitseinsatz
- 2.5. Klönabend
- 6.6. Klönabend

Da ist er wieder!



Blauer Wimpel des LRV weht wieder an Booten aus Gatow und Wendenschloß

Die Leitung der Berliner Wanderruderei liegt bekanntlich fest in weiblichen Händen, und die Damen machten es diesmal spannend: Während auf der Website des Landesruderverbandes in früheren Jahren schon Wochen vor der Siegerehrung zu lesen war, wer den Blauen Wimpel für den aktivsten Berliner Ruderverein in die neue Saison tragen würde, blieb das diesmal bis zuletzt geheim. Nicht dass wir uns übertriebene Hoffnung auf die Rückeroberung der Trophäe gemacht hätten, die immerhin 14 Jahre in unserem Besitz war. Der Spandauer RC Friesen, der uns 2012 entthront hatte, schien unerreichbar geworden zu sein, nachdem er sich auch noch durch Berlins ewige Kilometermeisterin verstärkt hatte. Kaum hatten wir am 9. März zur Preisverleihung bei der Rvg. Hellas-Titania in der Scharfen Lanke angelegt, machte neben uns ein Friesen-Boot fest, und einer aus der Mannschaft verkündete selbstbewusst: „Hier kommt der Blaue Wimpel!“ Kannten die das Ergebnis schon?

Nein, erst ganz zum Schluss der Veranstaltung wurde das Geheimnis gelüftet: 3. Platz – RG Grünau (zum ersten Mal). 2. Platz – Spandauer RC Friesen. 1. Platz – mit 11,2 Kilometer Vorsprung – Pro Sport Berlin 24! Der Jubel war groß, denn dieser Sieg war unerwartet. Zum 15. Mal also wird der Blaue Wimpel für ein Jahr an den Booten aus Gatow und Wendenschloß wehen.

Im LRV-Sommerwettbewerb 2013, dessen Sieger zuvor geehrt worden waren, belegten wie schon 2012 Waltraud Pelz und Marianne Krappatsch die Plätze 2 und 3 bei den Seniorinnen (für Marianne bereits die achte Bronzemedaille innerhalb von elf Jahren). Unter den „Top Ten“ dieser Altersklasse waren wieder fünf Frauen des PSB 24, dazu ein förderndes Mitglied.

Auch in der höchsten Altersgruppe der Männer stiegen zwei PSB-24-Ruderer aufs (nicht vorhandene) Podest: Während Jürgen Muß sich vom 3. auf den 2. Platz vorarbeitete, verteidigte Detlef Pries trotz geringerer Kilometerzahl als im Vorjahr den 1. Platz.



Insgesamt erfüllten im vergangenen Jahr 705 Berliner Ruderer und Ruderinnen aus 36 Vereinen die Bedingungen und meldeten für den Wettbewerb. Das waren 44 mehr als im Jahr 2012. Die meisten Teilnehmer stellten wie

gewohnt die Ruderunion Arkona (80), der RC Tegel (57) und der Spandauer RC Friesen (54). Auf Platz 4 dieser Wertung, die eine rein statistische ist, landete wieder PSB 24 mit 37 Erfüllern.

Die Medaille, die alle Teilnehmer des Wettbewerbs erhalten und die wieder vom Kölner Ruderer Willi Neffgen entworfen wurde, zeigt übrigens einen der vier Bären, die seit 1981 die Enden der Moabiter Brücke schmücken und deren gusseiserne Originale Günter Anlauf schuf. Die bronzenen Vorgänger der Anlauf-Bären waren im Zweiten Weltkrieg eingeschmolzen worden. *ddp*



Ergebnisspiegel

Frauen D – (Jg. 1952 und älter)

1. Bente Kjöllner (BRC Hevella)	4697
2. Waltraud Pelz (PSB 24)	3907
3. Marianne Krappatsch (PSB 24)	3332
5. Edith Lambrecht	3036
6. Jutta Ottenburger	2393
7. Ursula Rohr	2362
10. Hannelore Lehmann (BRG)	2011
39. Margot Stöck	1044
41. Gerda Grzybowski	1013
44. Heidi Dammenhayn	987
80. Christa Riemann	692
81. Beate Röhl	689
90 Teilnehmerinnen	

Männer B – (Jg. 1985 - 68)

1. Thomas Plocke (RG Grünau)	4199
2. Thomas Schreiber (TiB)	4014
3. Holger Dohrt (Hellas-Titania)	2821
9. Dominic Stock	1701
13. Gerrit Lipinski	1455
36 Teilnehmer	

Männer C – (Jg. 1967 - 53)

1. Uwe Dünze (TV Waidmannslust)	4988
2. Stefan Schulze (RV Collegia)	4398
3. Jörg Baumgärtl (Pichelsb. RG)	4051
54. Mathias Zwirner (BRG)	1016
61. Wolfgang Guthnick	963
103 Teilnehmer	

Männer D – (Jg. 1952 und älter)

1. Detlef D. Pries (PSB 24)	3767
2. Jürgen Muß (PSB 24)	3660
3. Werner Mann (RC Tegel)	3177
9. Wolfgang Boehm	2595
11. Gert Lehmann (BRG)	2549
21. Konrad Rieks	1942
26. H.-Dieter Portemeier	1837
34. Uwe Bzowka	1613
39. Lothar Brandt	1551
42. Klaus Grasme	1495
45. Reiner Dammenhayn	1466
47. Johann Russ	1458
56. Jürgen Pelz	1356
68. Jürgen Wagner	1227
70. Jörn Seezen	1209
76. Heinz Ulbricht	1158
91. Klaus-Peter Smasal	1086
109. Peter Keul	1025
126. Joachim Prah	900
137. Detlef Wedler	865
145. Kurt Hoeth	854
166. Rolf Riedl	773
184. Manfred Röhl	723
187. Klaus Haberland	694
188. Klaus Stöck	682
217. Gunter Burow	604
218 Teilnehmer	

Blauer Wimpel 2013

(Vorjahr)	km	T
1. (2.) Pro Sport Berlin 24	2285,7	26
2. (1.) Spandauer RC Friesen	2274,5	44
3. (7.) RG Grünau	1567,1	36
4. (5.) RC Tegel 1886	1565,8	64
5. (6.) RC Turbine Grünau	1490,5	28
6. (8.) RR TV Waidmannslust	1449,3	25
7. (12.) RK am Wannsee	1347,7	70
8. (3.) Berliner RC Hevella	1285,8	29
9. (17.) BRC Welle Poseidon	1227,5	32
10. (10.) Rvgg. Hellas-Titania	1236,3	40
11. (14.) RV Collegia 1895	1191,8	31
12. (11.) ESV Schmöckwitz	1151,3	32
13. (9.) RV Berlin von 1878	1118,4	42
14. (15.) Märkischer RV Berlin	1105,5	34
15. (19.) Astoria-RG	1088,1	30
16. (13.) RC Tegelort	1071,6	33
17. (–) Frauen-RC Wannsee	1056,9	32
18. (20.) RR der TiB 1848	1046,0	27
19. (–) SV Dresdenia	921,3	27
20. (16.) BRK Brandenburgia	780,1	26
21. (4.) RU Arkona Berlin	527,8	49
22. (21.) Berliner RG	526,4	21
23. (–) Akadem. RG zu Berlin	521,7	23
nicht mehr dabei:		
(18.) RC Saffonia 08	–	–
T = Zahl der zur Berechnung zu meldenden Aktiven nach der Formel 20 + 10% der Mitglieder		

Exponate aus 60 Jahren Tauchgeschichte

Anlässlich des Internationalen Museumstages eröffnet der Tauchsportklub Adlershof im Verein Pro Sport Berlin 24 sein Sporttaucher-Museum. Zur festlichen Einweihung sind Gäste herzlich eingeladen (siehe Einladung auf Seite 13)

Die Idee für ein solches Museum wurde bei einem Treffen der „Alten Karpfen“ geboren, einer jährlichen Zusammenkunft ehemaliger Tauchkameraden des Vereins. Seit Mitte der 50er Jahre tauchen einige Mitglieder des Tauchsportklubs Adlershof. Gegründet wurde der Klub von tauchbegeisterten Kameraleuten und Schauspielern des Deutschen Fernsehfunks. Getaucht wurde mit Geräten der Marke Eigenbau. In den vergangenen Jahren wurden immer wieder alte Erinnerungstücke, von der selbstgebaute Maske

und alten Tauchanzügen bis zum selbstentwickelten Atemregler mitgebracht und dem Verein zur Verfügung gestellt. So entstand im Laufe der Zeit eine beachtliche Sammlung.

In mühevoller Kleinarbeit wurden die alten Tauchgeräte von Otmar Richter und weiteren Mitgliedern des TSK Adlershof zusammengetragen und restauriert. Die Fundstücke wurden technisch wieder zum Leben erweckt und optisch wieder in den Originalzustand versetzt. Mittlerweile umfasst die Sammlung weit mehr als 100 Exponate aus über 60 Jahren Sporttauchergeschichte.

Künftig kann man die Sammlung im Klubhaus der Sportgruppe Wendenschloß in der Wendenschloßstraße 420 in Berlin-Köpenick betrachten. Zu sehen ist unter anderem auch ein selbstgebaute



Foto: Roger Blum

Kompressor zum Füllen der Atemluftflaschen, der aus dem Motor eines Schwalbe-Mopeds und Teilen eines russischen Panzers entstand. Das Museum wird ehrenamtlich

betrieben. Es ist daher für Besucher nur nach Terminvereinbarung zu besichtigen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Roger Blum

Endlich können wir wieder die Segel setzen

Endlich geht es wieder los. Wenn diese Zeitung erscheint, sind wir alle bald im Wasser und können auf unserer Ansegelfete hoffentlich ordentlich antanzen.

Ein großes Ereignis liegt in dieser Saison vor uns: 40 Jahre „Goldenes Posthorn“. Das werden wir gebührend feiern! Und wir veranstalten dieses Jahr die Freundschaftsregatta!

Unser Hafen ist voll, viele neue Mitglieder sind in diesem Jahr schon zu uns gestoßen. Wir heißen euch herzlich willkommen in unserer Abteilung und hoffen sehr, dass ihr euch bei uns wohlfühlen werdet.

Nutzt unsere Abteilung kräftig, und auch unsere Gastronomie. Wir haben den Luxus einer eigenen Bewirtschaftung, die müssen wir aber auch nutzen, damit wir sie uns leisten können. Gerne könnt ihr Freunde und Bekannte mitbringen.

Und wer feiern möchte, kann unsere Räume auch herzlich gerne dafür buchen.

Also, auf bald am Stößensee!

Beate Naber

Termine

Feste

- 11.4. ab 19 Uhr Ansegelparty mit Buffet, Tanz und Livemusik
- 6.9. Sommerfest mit Pyronale
- 7.12. Weihnachtsfeier

Bitte für alle Veranstaltungen anmelden am Schwarzen Brett, unter 0176/61921968 oder bennipsb24@gmail.com

Abteilungstermine

- 12.4. 10 Uhr Ansegelfeier im Club, danach offizielle Ansegelfeier des Bezirks Unterhavel im Zeuthener Segelverein

Regatten

- 14./15.6. Goldenes Posthorn
- 13./14.9. Freundschaftsregatta, ausgerichtet von unserer Abteilung

Jugend

- 25.4. 1. Segeltraining
- 2.5. 1. Jüngstenzirkus für Optis und Teenys

Funregatten

- 27. April, 11. Mai, 8. Juni., 31. August, 28. September stets sonntags 11 Uhr
- Jeder kann teilnehmen, Mitsiegler willkommen

Ab- und Aufslippen

- 5.4. 8.00 Uhr Abslippen Stößensee und Gatow
- 12.4. 9.00 Uhr Abslippen der Trailerboote in Gatow
- 1.11. Aufslippen Siemenswerderweg und Gatow
- 18.10. Aufslippen Tiefwerder

BEWIRTSCHAFTUNG

Ab Saisonbeginn gelten folgende Öffnungszeiten: **donnerstags und freitags** ab 13 bis mindestens 18 Uhr **samstags und sonntags** von 11 bis 20 Uhr

Für Feiern jeder Art wendet euch bitte an Familie Bajrami und an Beate Naber.

GRATULATION. Herzliche Glückwünsche zum runden Geburtstag gehen an Horst Behrendt. Und nachträglich allerherzlichste Glückwünsche an Holger Stark, den ich beim letzten Mal vergaß!



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde
unseres PSB 24!

Nach vieljähriger Sammlertätigkeit und zweijähriger Vorbereitung konnten wir die erste Etappe auf dem Weg zur Gründung eines Sporttauchermuseums abschließen. Nun ist es so weit:

Zum **Internationalen Tag des Museums**

eröffnen wir am 18. Mai um 11.00 Uhr unser Museum

Wir würden uns freuen, euch zahlreich im Klubhaus der Sportgruppe Wendenschloß des PSB 24, Wendenschloßstr. 420 (12557 Berlin-Köpenick), begrüßen zu können.

Ein vielfältiges Programm erwartet euch:

Stündlich finden Vorführungen alter Filme von den Anfängen des Sporttauchens statt.



Mit Mitgliedern des **Helmtauchervereins Ostsee e.V.** aus Rostock könnt ihr mit Helmtaucherausrüstungen bei uns vor der Haustür tauchen. Meldet euch rechtzeitig; denn Anziehen, Tauchen und Ausziehen brauchen Zeit. Wer hat Lust?

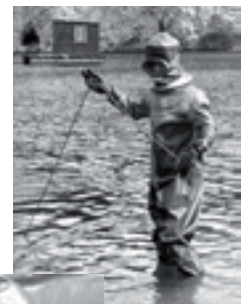


Die **Berliner Rudergesellschaft Elektra e.V.** zeigt historische Ruderboote. Wer Lust hat, kann damit auf der Dahme schippern.



Ihr möchtet euch zur Erinnerung an diesen Tag im **historischen Taucherhelm** fotografieren lassen? Unseren Fotografen wird es ein Vergnügen sein!

Wir haben auch Vergnügungsfahrten mit unserem Motorschlauchboot im Programm.



Und wer danach (oder davor) Hunger und Durst hat, kann eine unserer gut gegrillten Bratwürste oder andere Köstlichkeiten und Getränke genießen.

Einen erlebnisreichen Tag wünschen euch und euren Familien die Taucher der Sportgruppe Wendenschloß.

*Jan Steppe
Vorsitzender der Sportgruppe*

Wie Phönix aus der Asche

1. Mannschaft fand zu alter Stärke zurück

Die Saison begann nach dem Abstieg aus der 1. Kreisklasse für unsere 1. Mannschaft katastrophal. Mit 1:5 Punkten gestartet und auf den vorletzten Platz abgerutscht, musste sie Sorgen haben, dass ein weiterer Abstieg droht. Besonders schmerzlich war die 1:8-Klatsche gegen unsere Dauerrivalen von der PRG.

Leider war Daniel lange nicht einsatzfähig und Micha fiel ab Mitte November für den Rest der Hinrunde aus. (Wir werden halt alle älter, manchmal schneller, als uns lieb ist.) Gottseidank konnte der Abwärtstrend gebrochen werden und die Truppe etablierte sich zum Ende der Hinrunde auf einem Mittelplatz.

Dann war Anstoßen in der „Heidelbeere“ (als Weihnachtsfeier getarnt) angesagt – natürlich mit Gänsebraten, Klößen, Rot- und Grünkohl. Bis spät in die Nacht wurde analysiert, gefachsimpelt, gelacht und gebechert.

Nach der Weihnachtspause zeigte sich die Mannschaft wieder komplett, gesund und in alter Stärke. Daniel war auskuriert und heiß wie ein Apfelstrudel auf jeden Ballwechsel. Torsten fand zu alter Kraft zurück und profiliert



sich immer mehr als Nr. 1. Jürgen packt die alte Klasse wieder aus und ist schwer zu schlagen. Micha braucht sicher nach der langen Pause noch ein Weilchen, kann sich aber auf seine Supertruppe verlassen. Die zieht „el Capitano“ schon mit durch ...

Und die Revanche gegen die PRG gelang mit der Umkehr des Hinrundenresultats vollauf: ein klares 8:1 für unsere Jungs. Was für ein Spiel!

Mittlerweile sind nur noch fünf Spiele zu absolvieren und der 3. Platz ist in erreichbarer Nähe. Ein einziger Punkt trennt die Mannschaft von dieser tollen Platzierung. Aber egal wie die Saison endet: Nächstes Jahr können wir getrost wieder angreifen und an einen neuerlichen Aufstieg glauben.

Auch die 2. Mannschaft spielt bisher eine Klassesaison. Zur Halbzeit lag sie sogar auf Platz 2. Der Rückrundenstart war ebenfalls

verheißungsvoll und auch wenn die Mannschaft etwas zurückfiel: Alles ist noch drin, sogar der Aufstieg. Mitte März aber führen beide Mannschaften erst einmal zum berühmten-berüchtigten Deutschlandturnier nach Hamburg. Wird es wieder ein Platz auf dem Treppchen? Davon und vom Rest der Saison im nächsten Bericht. Bis dahin hoffe ich, dass alle gesund bleiben! Euer

„el Capitano“

Sommersaison kann beginnen

Beim Schreiben dieser Zeilen schien es schon fast Frühling zu sein, doch der Kalender zeigte noch Februar an. Wenn die Zeitung erscheint, ist schon fast Saisonbeginn, denn wir starten am 21. April mit dem Anspielturnier.

Für die Spiele des Tennisverbands Berlin-Brandenburg (TVBB) hat

unsere Abteilung folgende Mannschaften gemeldet:

- Damen
- Damen 50+
- Damen 60+
- Herren 30
- Herren 60+
- Herren 65+
- Herren 70+

Peter Eberlein

Einladung zur Abteilungsversammlung

am 16. Mai 2014, 18.30 Uhr im Clubhaus Lankwitz

Tagesordnung

- Begrüßung der Teilnehmer
- Bestätigung der Tagesordnung
- Bericht von der vorangegangenen Abteilungsversammlung
- Berichte der Vorstandsmitglieder
- Anträge (sollen acht Tage vorher schriftlich eingereicht werden) und Verschiedenes

Veranstaltungskalender 2014

21. April	10.00 Uhr	Anspielturnier
9. Mai	18.00 Uhr	Preisskat im Clubhaus/ Damen-Doppelkopfrunde
16. Mai	18.30 Uhr	1. Abteilungsversammlung
2. August	17.00 Uhr	Clubabend
11. - 15. Aug.		Sommercamp für Kinder u. Jugendliche
16. August	18.00 Uhr	Paella, Tapas u. Weinverkostung bei Kerstin
18. August	9.00 Uhr	Beginn der Clubmeisterschaft
31. August	10.00 Uhr	Endspiele der Clubmeisterschaft und Feier
19. Sept.	18.30 Uhr	2. Abteilungsversammlung
10. Oktober	18.00 Uhr	Eva Stern Gedächtnis-Preisskat / Damen-Doppelkopfrunde
12. Oktober	9.30 Uhr	Abspielturnier
23. Nov.	12.00 Uhr	Spaziergang im Britzer Garten
	14.00 Uhr	Gänsebratenessen im „Netzzoller“
6. Dez.	17.30 Uhr	Nikolausturnier auf der Anlage SHW
14. Dez.		Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt
		Termine und Anmeldung: Aushang im Clubhaus
Juni, Juli, August, September	ab 15.00 Uhr	„Come together Tennis“, alle Spielstärken, alle Altersklassen spielen miteinander.
	während der Saison freitags alle 14 Tage	
	18.00 Uhr	offenes Gruppentraining mit der Ballmaschine

Unsere Sportpalette



	AMERICAN FOOTBALL Jürgen Baruth 822 69 29
	BADMINTON Bernd Lührsen info@badminton-berlin.de
	BOXEN Jörg Schmidt 01578/ 428 79 89
	BOGENSCHIESSEN Horst Augner 76 80 62 72
	CHEERLEADING Susanne Mantei 821 59 30
	FAUST-/PRELLBALL Geschäftsstelle 82 30 98 44
	FREIZEIT- UND GESUNDHEITSPORT Annette Twachtmann 82 30 98 44
	FRAUENFUSSBALL Ingrid Lange 366 71 72
	GYMNASTIK Geschäftsstelle 82 30 98 44
	HANDBALL Reinhard Hermenau d: 606 70 91 p: 282 63 29
	JIU-JITSU Marcel Davidsohn 0176-63115801

	JUDO Thomas Weichert 854 65 74
	KARATE Oliver Matthes 77 32 71 32
	KANU Robert Winkler 0176 840 544 84
	LEICHTATHLETIK/MARATHON Manfred Kretschmer 414 42 43
	RUDERN Gatow Wolfgang Boehm 813 83 03 Wendenschloß d: 29 78 17 32 Detlef D. Pries p: 96 20 80 56
	SEGELN Stößensee Uwe Herzog 033232-388 65 Gatow Jürgen Karnatz 363 99 44 Köpenick Wolfgang Sebastian 9284353
	SCHWIMMEN Jürgen Neumann 933 14 37
	SHOTOKAN Rene Schink 478 35 87

	TAEKWONDO Marcel Meinecke 0163-483 07 66
	TANZSPORT Arno Georges 0171-785 43 39
	TAUCHEN Denis Marquardt 281 45 61 Wendenschloß Jan Steppe 67 77 71 94 0172-328 34 00
	TENNIS Gatow Horst Freidank 365 76 30 Lankwitz Michael Grahl 743 53 17
	TISCHTENNIS Ulrich Wobbermin 821 51 71
	ULTIMATE FRISBEE Frank Schneider 0163-9658867
	VOLLEYBALL Geschäftsstelle 82 30 98 44
	BEACHVOLLEYBALL Wolfgang Behrens 335 95 17
	WANDERN Geschäftsstelle 82 30 98 44

**Vereinseigene
Fitness-Studios**

Köpenick
12557 Berlin Grünauer Str. 193
Tel.: 65 88 07 09

Wilmersdorf
14199 Berlin Forckenbeckstr. 18
Tel.: 89 77 97 15

Pro Sport Berlin 24 e.V. (PSB 24)

gegründet als Postsportverein Berlin am 26. September 1924

Geschäftsstelle: Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin
Internet: www.pro-sport-berlin24.de • **E-mail:** info@pro-sport-berlin24.de
Tel.: 82 30 98 44, Mo Di Do Fr 9-13 Uhr, Mi 12 - 18 Uhr • Fax 82 30 98 45
Vereinskonto: 546 00 106 • Postbank Berlin • BLZ 100 100 10

Präsident:	Klaus Eichstädt Neuruppiner Str. 165, 14165 Berlin ☎ p: 811 49 16
Vizepräsident:	Uwe Herzog Freytagstr. 24, 14656 Brieselang ☎ p: 033232-388 65
Vizepräsident:	Joachim Rudolf ☎ p: 791 64 08
Vizepräsidentin:	Ingrid Lange ☎ p: 366 71 72
Schatzmeister:	Wolfgang Corsepis Heerstraße 243/247, 13595 Berlin ☎ p: 305 78 78
	Geschäftsführer: ☎ 82 30 98 44 Michael Schenk
	Sportmanagerin: Annette Twachtmann

Satzung, Beitragsordnung, Finanzordnung, Geschäftsordnung, Jugendordnung, Ehrungsordnung und Versammlungsordnung können bei Bedarf in der Geschäftsstelle angefordert werden. Auch bei Fragen zu Beiträgen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Sportanlagen:

Fitness-Studio	Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin	☎ 89 77 97 15
Fitness-Studio	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin	☎ 65 88 07 09
Rudern/Segeln/Tauchen Dahme	Wendenschloßstraße 420, 12557 Berlin	☎ 651 49 10
Beachvolleyball Spandau	Tiefwerderweg 18, 13597 Berlin	☎ 0177-3728837
Kanu/Segeln Dahme	Grünauer Straße 193, 12557 Berlin	☎ 65 88 09 69
Segeln-Stößensee	Siemenswerderweg 57, 13595 Berlin	☎ 361 18 71
Tennis/Segeln/Rudern Gatow	Kladower Damm 45, 14089 Berlin	☎ 361 18 55
Tennis Lankwitz	Seydlitzstraße 73, 12249 Berlin	☎ 775 39 14

PSB²⁴ aktuell

vormals »Berliner Postsport«

**Nachrichten des Vereins
Pro Sport Berlin 24 e.V.
62. Jahrgang – Heft 2/ 2014**

Impressum

Herausgeber und Verlag:

Pro Sport Berlin 24 e.V.
Forckenbeckstraße 18, 14199 Berlin

Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):

Detlef-Diethard Pries
Barther Straße 80, 13051 Berlin
☎ 96 20 80 56 Fax 96 20 84 48

Anschrift für Text- und Bildbeiträge:

Doris Heidemeyer
Usedomer Straße 31, 13355 Berlin
☎ 55 14 42 81

E-Mail: zeitung@pro-sport-berlin24.de

Herstellung:

USE gGmbH, Printing HoUSE
Genter Straße 8, 13353 Berlin
☎ 030 / 46 90 570-16

Erscheinungsweise: 6-mal jährlich

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
5. Mai 2014**

Namentlich gezeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des Vereins aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Sinnwählende Kürzungen und Bearbeitung behalten wir uns vor. Nachdruck aller Beiträge mit Quellenangabe erwünscht.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.



Pro Sport Berlin 24 e.V.

Bewegungsraum für Kleine

Babyturnen · Eltern-Kind-Turnen Kinderturnen · Kita-Turnen

Geräte-
parcours

Ball-
spiele

Klettern

Balancieren

Lauf-
spiele

WO?

Pro Sport Berlin 24 e.V.
Fitness- und Gesundheitssportstudio
Grünauer Straße 193
12557 Berlin - Köpenick
Tel.: 030 - 65 88 07 09



www.pro-sport-berlin24.de

